



Rekt A 19

Herrn Direktor Dr. F. Burckhardt
mit freundlichen Grüßen

Überreicht von Carver

12. I. 39.

August Aeppli

(1859—1938)

Mitglied der Gesellschaft von 1889—1938

Ausgegeben am 31. Dezember 1938.

Sonderabdruck aus der
Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
LXXXIII (1938)

Redaktor: Prof. Dr. Hans Schinz, Biberlinstrasse 15, Zürich 7.

August Aeppli

(1859—1938)

Mitglied der Gesellschaft von 1889—1938

Ausgegeben am 31. Dezember 1938.

Buchdruckerei Gebr. Fretz A G., Zürich.

G 1236

Vnf.

Sonderabdruck aus der
Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
LXXXIII (1938)

Redaktor: Prof. Dr. Hans Schinz, Biberlinstrasse 15, Zürich 7.

August Aepli (1859—1938; Mitglied der Gesellschaft seit 1889).

Geboren am 1. Mai 1859 zu Bauma im Zürcher Oberland als Sohn eines Sekundarlehrers, besuchte AUGUST AEPPLI nach der Volksschule 1875—79 das Lehrerseminar in Küsnacht. Dort mag unter der begeisternden Führung des eben erst (1874) als Lehrer der Naturwissenschaften ans Seminar berufenen Dr. Heinrich Wettstein der Urgrund zu seiner Geistesrichtung gelegt worden sein: Liebe zur Natur und ihrer Erforschung und pädagogisch sorgfältige Auswertung des Erkannten bei aller Abneigung gegen schulmeisterliche Pedanterie. Seine Lehrtätigkeit begann 1879 an den Volksschulen von Effretikon und Winterthur. 1881—83 studierte er an den Universitäten Zürich und Genf und amtierte nachher als ausgezeichnete Sekundarlehrer am Linth-Escher-Schulhaus in Zürich. Immer höher strebend, besuchte er neben dieser Amtstätigkeit geologische, mineralogisch-petrographische und geographische Vorlesungen bei den Meisterdozenten der Zürcher Hochschule: Albert Heim, Ulrich Grubenmann, Jakob Früh. Zunächst fesselten ihn die damals neuen Untersuchungsmethoden der Gesteine im mikroskopischen Dünnschliff. Wir stellten sie damals noch unendlich mühsam selber her. Aber geologische Terrainaufnahme an freien Nachmittagen und in Ferienwochen behagte ihm noch besser. Albert Heim regte ihn zu einer genaueren Dokumentierung seiner neuen Theorie von der Entstehung des Zürichsees durch Einsenkung des mit Gebirgsfaltung überlasteten Alpenareals an. So ging er den «rückläufigen Erosionsterrassen» bei Stäfa-Wädenswil, dem am Sihlsprung alpeneinwärts abgelenkten Deckenschotter und dem gesamten klassischen Moränenengebiet zwischen Zürcher- und Zugersee systematisch nach und promovierte

1894 in Geologie mit der hervorragenden Dissertation über die «Erosionsterrassen und Glacialschotter in ihrer Beziehung zur Entstehung des Zürichsees». Die Arbeit mit geologischer Karte 1 : 25 000 und zwei Profiltafeln ist heute noch eine Zierde der «Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz» (Lieferung 34, neue Folge 4).

In aller Stille erweiterte AEPPLI seinen geologischen Gesichtskreis. 1897 hielt er auf Veranlassung des Erziehungsrates in fünf zürcherischen Schulkapiteln je eine Reihe von vier Vorträgen «Aus der Geschichte der Erde» mit anschließenden Exkursionen. Sie sind in erweiterter Fassung in der Schweizerischen pädagogischen Zeitschrift (7. Jahrgang, 1897) mit reicher Bebilderung veröffentlicht und auch als stattlicher Separatdruck herausgegeben. Noch im gleichen Jahre wurde AUGUST AEPPLI zum Professor der Geographie an der Zürcher Kantonschule gewählt, welches Amt er bis zur Erreichung der Altersgrenze mit Auszeichnung betreute. Von 1894 bis 1937 war er Sekretär der geologischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, der die geologische Landesaufnahme obliegt. Alljährliche, vom Präsidenten Albert Heim und von AUGUST AEPPLI als Sekretär unterzeichnete Berichte, anfänglich in den «Elogae Geologicae Helvetiae», und von 1895 an in den «Verhandlungen» der Jahresversammlungen der S. N. G. publiziert, zeugen von dem grossen Mass administrativer Tätigkeit, die er hier entfaltete. Wie gründlich AEPPLI hier eingearbeitet war, beweist seine umfangreiche, zuverlässig dokumentierte «Geschichte der Geologischen Kommission», die er zum 100jährigen Jubiläum der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, in deren «Neue Denkschriften» (Band 4) im September 1915 veröffentlichte. Seit 1919 verfasste er ferner für die jährlichen «Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich» erschöpfende Bibliographien schweizerisch-geographischer Neuerscheinungen. AEPPLI ist auch, zusammen mit seinem Studienfreund und Kollegen Prof. Dr. E. Letsch, Schöpfer und Bearbeiter der vorzüglichen schweizerischen Schulatlanten für die Sekundar- und Mittelschulstufe. Er war Mitarbeiter am grossen Geographischen Lexikon der Schweiz von Knapp-Borel-Attinger.

Dem derart Vielbeschäftigten blieb wenig Zeit zu eigener geologischer Facharbeit. Wohl gab er gelegentlich in (leider selten zum Druck gegebenen) Vorträgen Beweise seiner eigentlichen Lieblingsbeschäftigung, aber sein Hauptverdienst um die geologische und geographische Wissenschaft unseres Landes liegt in den genannten wegbereitenden methodischen Arbeiten und zuverlässigen Sammelwerken, denen die «oberen» Instanzen weniger Erstellungseifer oder Anerkennung als willkommene Benutzung zu widmen pflegen.

AUGUST AEPPLI war kein wissenschaftlicher Streiter. Er liebte ruhige Abklärtheit, die goldener Humor besonnte. Seine stattliche Figur mit dem wallenden Bart und den gütigen bebrillten Augen flösste Respekt und Zutrauen ein, die ihm Schüler und Freunde entgegenbrachten.

Mit Lina Eschmann aus Zürich, ehemals Lehrerin in Bülach, verlebte er eine glückliche, leider kinderlos gebliebene Ehe, bis ihm die lebensfrohe, in späteren Jahren an schwerer Gicht leidende Gattin im Tode vorangegangen. Alte Freundschaften pflegte er treulich weiter, namentlich unter prächtigen Kollegen aus der Gründungszeit der Zürcher Studentenverbindung «Manessia», bis es auch um ihn herum still wurde. Am 15. Januar 1938 erlag er.

nahezu 79jährig, im Rotkreuzspital zu Zürich, nach standhaft ertragenen Altersbeschwerden, einer Herzlähmung.

Leo Wehrli.

Publikationsliste:

- 1894 Erosionsterrassen und Glacialschotter in ihrer Beziehung zur Entstehung des Zürichsees. Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz, 34. (der neuen Folge 4.) Lieferung. Mit geolog. Karte 1 : 25 000 und 2 Profiltafeln. IV + 121 S. 4°. Bern.
- 1895—1927 ... mit Albert Heim: Berichte der geolog. Kommission der Schweiz. Naturf. Gesellschaft. 1896—1900 in *Eclogae Geologicae Helveticae*, vol. V, 4 u. 7; VI, 2 und VI, 6. 1895—1926 in *Verhandl. der SNG*; ibidem 1927 ... mit Aug. Buxtorf.
- 1896 Zwei Kiesgruben. *Schweiz. paedagog. Zeitschr.*, 6. Jahrg., 3. Heft. Zürich.
- 1896—1916 ... mit Albert Heim: Diverse Mitteilungen, Zirkulare etc. der geologischen Kommission der S. N. G., in *Eclogae* Vol. V, 4; VI, 1; VIII, 5; IX, 4; XI, 3; XI, 6. Separat: mehrere Reglemente, Zürich 1912 und 1916.
- 1897 Aus der Geschichte der Erde. Vier Vorträge mit 40 Fig. *Schweiz. pädagog. Zeitschr.*, 7. Jahrg., Zürich. 78 S.
- 1899—1934. Protokolle der Expertenkommission (später «Atlasdelegation») für den Schweiz. Schulatlas als Beilagen zu den Protokollen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren; von AUG. AEPPLI als Sekretär der Atlasdelegation verfasst: 439 S. Jahresberichte etc. vom jeweiligen Präsidenten und A. A. als Sekretär unterzeichnet: 280 S.
- 1899 Die Bodenbewegung von Campo im Maggiatale, Tessin (nach A. Heim). Die Schweiz, Bd. III, mit Ill. Zürich.
- 1900 (1902) Alpen (Orographie, Geologie, Klima, Lawinen, Gletscher). *Geograph. Lexikon der Schweiz*, Bd. I, mit Karten, Profilen und Abbildungen. Neuenburg 1902 (S.—A. 1900).
- 1900 Ein schweizerischer Schulatlas. 30. Jahresheft des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer. Aarau.
- 1901 Der Geographieunterricht an den schweiz. Lehrerseminarien. *Schweiz. pädagog. Zeitsch.* Jahrg. 1901, I. Heft.
- 1904 Aus der Geologie des Kantons Zug. *Zuger Neujahrsblatt* für 1904. Zug.
- 1905 Mittelland (Schweizerisches). *Geogr. Lexikon der Schweiz*, Bd. III, mit Profilen und Abbildungen. Neuenburg.
- Von AUG. AEPPLI stammen auch alle nicht von andern Autoren unterzeichneten Artikel über Lokalitäten des Kantons Zürich in Bd. I—VI dieses Lexikons.
- 1907 und 1908. Eröffnungsrede (des Präsidenten) zur 73.—75. Schulsynode. Ber. über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode, 1907: Heimatschutz und Naturschutz; 1908: Die verschiedenen Strömungen in der Geographie und im geograph. Unterricht; Geschichte der Schulsynode, mit Chronik 1884—1908. Affoltern a. A.
- 1908 ... mit Alb. Huber: Der schweizerische Schulatlas... Materialien. *Jahrb. des Unterrichtswesens in der Schweiz* für 1906. Zürich.
- 1910 Schweizerischer Mittelschulatlas (Redaktor: AUG. AEPPLI). Neubearbeitung 1932 (Techn. Ausschuss: AUG. AEPPLI, Emil Letsch, Ed. Imhof). Neueste (7.) Auflage 1936.

- 1910 Schweizerischer Sekundarschul-Atlas. Anfänglich Auszug aus dem Mittelschulatlas. Neuausgabe 1934 von Ed. Imhof unter Mitwirkung von AUG. AEPPLI, Emil Letsch, J. Ess und H. Aebli; 2. Auflage 1937.
- 1911 ... mit Alb. Heim: Geologische Karten und Talsperren. Schweiz. Wasserwirtschaft, III. Jahrg., No. 19. Zürich.
- 1912 Der Kampf um den Südpol. Vortrag in der Geogr.-Ethnogr. Ges. Zürich. Zürich, Orell Füssli.
- 1915 Geschichte der geologischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. In: Festschrift zum 100jährigen Jubiläum der S. N. G., Neue Denkschriften, Bd. 4., p. 77—147.
- 1917 Die Pfingstversammlung des Vereins schweizerischer Geographielehrer. Geogr. Anzeiger, 18. Jahrg. Gotha.
- 1920—1937. Geographische Bibliographie der Schweiz. Mitteilungen der Geographisch-Ethnograph. Gesellschaft Zürich, Bd. 20, 21, 22, 25, 27/28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37 (total 461 Seiten).
- 1923 Jakob Früh zu seinem (70.) Geburtstag am 22. Juni 1922. Mitteil. der Geogr.-Ethnogr. Ges. Zürich 1921/22, Bd. 22. Zürich. L. W.

